

Dienstag den 28. Mai 1878.

(2210—3)

Nr. 4991.

(1431—2)

St. 1953.



Po Najvišjem povelji Nj. c. in kr. apostolskega Veličanstva.  
Bogato založena, pod poroštvom c. kr. ravnateljstva lote-  
rijskih dohodkov napravljena

## VI. državna loterija

za vkupne

### vojaške namembe dobrodelnosti,

katere čisti dohodek je določen v pomnožbo mest vojaške sirotnice Fišavske in za  
popravo vojaških kopaljšč v Karlovih varih (Karlsbad) in Šanovem (Schönau) blizu  
Českých Toplic. Ustanovljeno je

### 5300 dobitkov,

dajócih skup

# 226.800

goldinarjev, namreč:

|                          |            |   |
|--------------------------|------------|---|
| 1. velika dobiteljica po | 100000 gl. | } gl. papirne rente<br>z obrestmi<br>od 1. avgusta 1878 |
| 2. " " "                 | 20000 "    |   |
| 3. " " "                 | 10000 "    |   |
| 4. " " "                 | 5000 "     |   |

s 16 preddobiteljicami in podobiteljicami po 1000 gl., 500 gl. in 300 gl., potem  
10 dobiteljic po 500 gl. papirne rente, dalje dobitki v gotovem denarju po 100 gl.,  
80 gl., 60 gl., 40 gl., 20 gl., in 10 gl., dajóci skup 76.600 gl.

**Vzdigovanje bode nepreklicno**  
dné 4. junija 1878.

**Cena enega loza**  
je 2 gold. avstr. velj.

Določila se vidijo v érteži igre, kateri se zastoj pridaje lozom v oddelku za državne  
loterije, v mestu, Riemergasse 7, 2. nadstropje (Jakoberhof), in pri mnogih pro-  
dajálnicah.

**Ako kdo zaprosi, pošljejo mu se lozi poštine prosto.**  
Od c. kr. ravnateljstva loterijskih dohodkov.

Na Dunaji, dné 1. marioja 1878.

Karel Latour pl. Thurnburg,

c. kr. dvorni svetovalec in loterijski ravnatelj.

(2362—1)

Nr. 5492.

### Erkenntnis.

Zm Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das  
k. k. Landes- als Presgericht in Laibach auf Antrag  
der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 117 der in Laibach  
in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeit-  
schrift „Slovenski Narod“ vom 22. Mai 1878  
auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und  
dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der  
ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift:  
„Zrak se čisti“ abgedruckten, mit: „Sleparstvo z  
lepimi besedami ne velja več“ beginnenden und  
mit: „ne maramo“ endenden Leitartikels begründe  
den Thatbestand des Verbrechen der Störung der  
öffentlichen Ruhe und Ordnung nach § 65 lit. a  
St. G. und nach Artikel II. des Gesetzes vom  
17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für das  
Jahr 1863).

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493  
St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in  
Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 117  
der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 22. Mai  
1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des  
Presgesetzes vom 17. Dezember 1862 (R. G. Bl.  
Nr. 6 für 1863) die Weiterverbreitung der gedach-

ten Nummer verboten, auf die Vernichtung der  
mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die  
Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels  
erkannt.

Laibach am 25. Mai 1878.

(2277—2)

Nr. 1140.

### Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird  
hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Er-  
hebungen zur

**Anlegung neuer Grundbücher bezüg-  
lich der Gemeinde Feistritz**

auf den

17. Juni 1878

hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermitt-  
lung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Inter-  
esse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage  
an sich in der Amtskanzlei des gefertigten k. k.  
Bezirksgerichtes einzufinden und alles zur Auf-  
klärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete  
vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 19ten  
Mai 1878.

### Forstwartstelle.

Beim politischen Forstdienste im Küstenlande  
ist eine systemisierte Forstwartstelle mit dem Jahres-  
gehälte von 400 fl., der Activitätszulage von  
150 fl., einem Pauschale jährlicher 12 fl. für  
Amts- und Kanzlei-Erfordernisse und mit der Be-  
rechtigung zum Bezuge eines Zehrgelbes von  
60 Kreuzern per Tag für Dienstgänge im zu-  
gewiesenen Rayon und von 1 fl. per Tag für  
solche außerhalb desselben zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher auch  
die Dienstleistung in einer k. k. Central-Saatschule  
verbunden werden kann, haben ihre Gesuche unter  
Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der  
deutschen und der beiden Landessprachen (italienisch  
und slavisch) oder wenigstens einer derselben, der  
mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für das  
Forstschutz- und technische Hilfspersonal, endlich  
ihrer bisherigen Verwendung im Forstdienstfache  
bis 20. Juni 1878

bei der k. k. k. Küstenländischen Statthalterei einzu-  
bringen.

Bewerber, welche bei Erfüllung der sonstigen  
Erfordernisse die Kenntnis beider obgedachten Lan-  
dessprachen, außer der deutschen, nachweisen, erhalten  
den Vorzug vor den übrigen Concurrenten.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April  
1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und der Ministerial-  
verordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98)  
genießen anspruchsberechtigte Unteroffiziere bei Be-  
setzung dieser Stelle unter anderen gleich qualifi-  
cierten Bewerbern den Vorzug, und haben dieselben,  
wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten  
sind, ihre Gesuche unter Anschluß des Certificates  
über die Anspruchsberechtigung unmittelbar hier-  
amts, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege  
einzubringen.

Triest am 12. Mai 1878.

k. k. k. Küstenländische Statthalterei.

Pino m. p.

(2276—2)

Nr. 1139.

### Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird  
bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum  
Behufe der

**Anlegung eines neuen Grundbuches  
für die Katastralgemeinde Neu-  
markt**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst  
den bezüglichen Verzeichnissen der Liegenschaften,  
der Katastralmappe und den über die Erhebungen  
aufgenommenen Protokollen in der Gerichtskanzlei,  
vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rund-  
machung an, durch 14 Tage zu jedermanns Ein-  
sicht ausliegen, und daß für den Fall, als Ein-  
wendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen,  
welche bei dem Leiter der Erhebungen mündlich  
oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben  
werden sollten, zur Vornahme der weiteren Er-  
hebungen der Tag auf den

21. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei  
bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt ge-  
macht, daß die Uebertragung der nach § 118 G. G.  
amortisierbaren Forderungen in die neuen Grund-  
bucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Ver-  
pflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen  
darum ansucht, und daß die Verfassung jener Ein-  
lagen, rücksichtlich derer ein solches Begehren gestellt  
wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen, nach Rund-  
machung dieses Edictes, stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 19ten  
Mai 1878.

# Anzeigebblatt.

(2244-1) Nr. 3216.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Delago, zur Einbringung einer Forderung per 40 fl. sammt Anhang, die exec. Versteigerung der gerichtlich auf 8000 fl. geschätzten, dem Leopold Gögl gehörigen Hausrealität Conf.-Nr. 25 (alt) in der Grabischavorstadt zu Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli, die zweite auf den

12. August und die dritte auf den

9. September 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs- saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät nur bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. Mai 1878.

(2133-2) Nr. 2899.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, zur Einbringung eines Perzentualgebühren-Rückstandes per 334 fl. 37 1/2 kr. sammt Anhang, die exec. Versteigerung des gerichtlich auf 19,756 fl. 77 kr. geschätzten, der Frau Anna Oberhauser gehörigen, im Gerichtsbezirke Ratfschach liegenden landtästlichen Gutes Ober-Erstenstein sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli, die zweite auf den

19. August und die dritte auf den

16. September 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs- saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. April 1878.

(2291) Nr. 1067.

## Zweite und dritte executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

In der Executionssache der krainischen Escomptegesellschaft gegen Therese Mauerhofer pcto. 3600 fl. wird bezüglich der Realitäten:

- 1.) der im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Neumarkt sub Grundbuchs-Fol. 676, Urb.-Nr. 46 ad Steuergemeinde Kreuz vorkommenden Kaiserrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 404 fl.;
- 2.) des im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Neumarkt sub Grundbuchs-Fol. 1335 vorkommenden Eisenhammerwerkes Feistritz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5600 fl.,

zur zweiten auf den 8. Juni und zur dritten auf den 13. Juli 1878 anberaumten exec. Feilbietung geschritten.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können im Amtsgedäude eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. Mai 1878.

(2340-1) Nr. 2740.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukouc von Kleinsluz die exec. Versteigerung der dem Johann Marolt von Kleinsluz gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Fasc. II, Einl.-Nr. 299, Urb.-Nr. 809/3 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni, die zweite auf den

6. Juli und die dritte auf den

3. August 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 24. April 1878.

(1966-2) Nr. 2828.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ursic von Slap Nr. 30 die exec. Versteigerung der dem Josef Poljsak von Slap Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 4087 fl. 92 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 289, 292 und 334, Dom. tom. A, Curr.-Nr. 97 ad Leutenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juni, die zweite auf den

19. Juli und die dritte auf den

20. August 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: Johann und Ursula Furlan und Mathias Felc, Franz Zadnik, Anton Wenzel, Victoria und Josefa Feichtinger, Jeannette und Karoline Pelhan und Martin Grablovic, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Philipp Malit in Slap als Kurator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungs-rubrik zugestiftet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 27sten März 1878.

(1783-2) Nr. 751.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zerina von Laibach (Eirnav Nr. 52) die exec. Versteigerung der dem Thomas Kerzic von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 822 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 221, Rectf.-Nr. 382 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1866, Z. 3499, schuldigen 150 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. Juni 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Februar 1878.

(1782-2) Nr. 750.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mesec von Altoberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Razor gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 86, Rectf.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1872, Z. 3820, schuldigen Betrages pr. 185 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu im Reassumierungswege die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Juni 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus, Maria, Andreas und Franz Corn, dann Gertraud Zamolo geb. Corn, und ihren ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß die Feilbietungs-rubrik dem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugestiftet wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Februar 1878.

(2132-3) Nr. 2763.

## Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des k. k. Steueramtes Sittich gegen Johann Bolka von Zagorica pcto. 27 fl. ist zu der auf den 9. Mai l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 71/n, Band V, fol. 82 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen, daher am

6. Juni l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 10ten Mai 1878.

(2287-2) Nr. 827.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stojnic von Radovica Nr. 43 (durch ihren Gemahl Marko Stojnic) die exec. Versteigerung der dem Gregor Jakša von Bertatscha gehörigen, gerichtlich auf 410 Gulden geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semitsch sub Rustf.-Curr.-Nr. 58 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai, die zweite auf den

2. Juli und die dritte auf den

31. Juli 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 29. Jänner 1878.

(2072-3) Nr. 2598.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Debevc von Rakitna die exec. Versteigerung der dem Michael Suhadolnik, resp. dessen Rechtsnachfolger Barthelma Suhadolnik von Stein gehörigen, gerichtlich auf 2085 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 267, Rectf.-Nr. 82 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni, die zweite auf den

12. Juli und die dritte auf den

14. August 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. April 1878.

(1844—1) Nr. 792.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Georg Petrovick von Brod wird die mit dem Bescheide vom 26. Februar 1877, Z. 1398, auf den 30. August 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Molk von Martinhrub Hs. Nr. 129 gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bewerteten Raitschenrealität sub Rectf. Nr. 206, Urb. Nr. 68 und 75 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 500 fl. reassumando auf den 3. Juli 1878, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet. K. l. Bezirksgericht Voitsch am 4ten April 1878.

(1822—1) Nr. 2232.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 11. Februar 1876, Z. 805, auf den 31. August 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Meze von Brod Hs. Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 5821 fl. bewerteten Realität sub Rectf. Nr. 103, Urb. Nr. 53 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 400 fl. reassumando auf den 3. Juli 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet. K. l. Bezirksgericht Voitsch am 4ten April 1878.

(1823—1) Nr. 2233.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1875, Z. 6236, auf den 20. Jänner 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Frau Maria Milave von Zirkniz und rüchsiglich Herrn Johann Milave von dort gehörigen, gerichtlich auf 8510 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf. Nr. 316/1, 343/1, 347/2, 349, 505, 372 und 485/4 ad Haasberg und Dom. Urb. Nr. 52 ad Thurnlaß, sub Rectf. Nr. 88, Urb. Nr. 92 ad Graf Lamberg'sches Canonicat, wegen schuldigen 2000 fl. reassumando auf den 3. Juli 1878, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet. K. l. Bezirksgericht Voitsch am 4ten April 1878.

(2280—1) Nr. 2352.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maruscha Kotel von Trata bei Zauchen die exec. Versteigerung der dem Blasius Labernil von Hotohle gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 800 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 28. Juni, die zweite auf den 27. Juli und die dritte auf den 31. August 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Laß am 10ten Mai 1878.

(2289—1) Nr. 1531.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Franz Kav. Souvan von Laibach als Rechtsnachfolgerin des Herrn Leopold Rentner (durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach) die mit dem Bescheide vom 17. September 1877, Nr. 9232, auf den 15. Februar 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Marko Remanic von Bozafovo Nr. 17 gehörigen Realität auf den 1. Juni 1878, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen. K. l. Bezirksgericht Mötzing am 16. Februar 1878.

(2063—1) Nr. 3282.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Karl Grafen v. Hohenwart die exec. Versteigerung der dem Johann Eucel von Mldirnbach Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 6970 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 6 ad Raunach peto. 378 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 2. Juli, die zweite auf den 2. August und die dritte auf den 3. September 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 5. April 1878.

(1839—1) Nr. 457.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majz'schen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Kocivar von Zirkniz Hs. Nr. 233 gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, sub Rectf. Nr. 511/5, Urb. Nr. 160/1100, Rectf. Nr. 348 1/2, 348/4 und 507 ad Herrschaft Haasberg, dann sub Dom. Urb. Nr. 42 ad Grundbuch Thurnlaß vorkommenden Realitäten wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Jänner 1868, Z. 56, schuldigen 137 fl. 47 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 14. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Voitsch am 21sten März 1878.

(1905—1) Nr. 319.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Blazon von Laze Nr. 43 die exec. Versteigerung der dem Michael Dtoniar von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 432 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 65 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 14. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 16. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Voitsch am 3ten April 1878.

(1845—1) Nr. 3909.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Rauze die exec. Versteigerung der dem Johann Dzwald von Garcarevc Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 121 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 40 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 14. Juni, die zweite auf den 13. Juli und die dritte auf den 16. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten April 1878.

(1840—1) Nr. 3182.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Milave von Zirkniz (für sich und als Nachhaber der übrigen Georg Milave'schen Erben) die exec. Versteigerung der dem Thomas Uršic von Untersedorf Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf. Nr. 648 und 648,2 ad Herrschaft Haasberg wegen noch schuldigen Restes pr. 30 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 14. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Voitsch am 10ten April 1878.

(1843—1) Nr. 3956.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majz'schen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Anton Koval von Gralhovo Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 691 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 90 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 14. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Voitsch am 3ten April 1878.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Voitsch am 14ten April 1878.

(2202—1) Nr. 5564.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 29. Dezember 1877, Zahl 12,453, auf den 15. März, 12. April und 17. Mai angeordnet gewesene und sohin sistierte Feilbietung der dem Jakob Blazon von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf. Nr. 10 ad Herrschaft Haasberg und sub Urb. Nr. 33/1 und 76 ad Pfarrkirchengilt St. Margareth in Planina wegen schuldigen 2926 fl. 71 kr. reassumando auf den 19. Juni, 19. Juli und 21. August 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Mai 1878.

(2261—3) Nr. 28,191.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheid vom 14. Juli 1877, Z. 16,188, bewilligte und mit Bescheid vom 21. September 1877, Z. 21,289, sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Rupert gehörigen Realität Urb. Nr. 137, Rectf. Nr. 111, tom. III, fol. 122 ad Sonnegg reassumiert, und seien die Tagsatzungen mit dem vorigen Anhange auf den 8. Juni, 10. Juli und 10. August 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordnet worden. K. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1877.

# Erklärung.

Nachdem sich hier unlängst das Gerücht verbreitete, als ob ich der Verfasser eines gewissen anonymen Schreibens sei, und ich den Betreffenden, der zu einem so nichtswürdigen Mittel greift, um meine Ehre im hiesigen Publikum zu untergraben, behufs einer gerichtlichen Verfolgung nicht erörtern kann, so erkläre ich denselben insoweit als einen schamlosen Verleumder, bis er zur Antretung des Wahrheitsbeweises aus seiner verschämten Dunkelheit herausgetreten ist.

Rudolfs werth am 24. Mai 1878.

(2363) M. P.

# Dienstgesuch.

Ein ausgebildeter Militärarzt, 43 Jahre alt, ledig, durch 18 Jahre beim Forstwesen bedienstet, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wünscht Anstellung als Waldförster oder Waldheger.

Offerte übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau: Herrngasse 6. (2361) 3-1

# Optisch-mechanisches Kabinett,

(2365) 1 darstellend die Reise um die Erde, im ebenerdigen Lokale des Hauses Nr. 5 am Rathausplatze (vormals Georg Lercher'sche Buchhandlung), geöffnet von 11 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends. Eintrittspreis 20 kr. Reservierte Abtheilung, nur für Erwachsene, 10 kr.

# Simbeer-Abguss,

glanzhell, zartschmeckend, genau nach der bestehenden Pharmakopöe zubereitet, mit Dampf in Vacuum concentrirt, in Flaschen zu 1 Maß Inhalt 1 fl. 60 kr., in Flaschen zu 1 Kilo 90 kr., in Flaschen zu 35 Deca 40 kr. Leere Flaschen werden mit 5 und 10 kr. rückgekauft (bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt), verkauft G. Piccoli, (1583) 18-7 Apotheker in Laibach.

Soeben erschien d. sehr verm. Aufl.:

**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von 11210

**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22.  
Besonders werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor o. h. ausgezeichnet.

(2137) 100-7

# Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**  
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 52

# Trockenes Brennholz

à Klafter 5 fl. bei **Emil Mühleisen,** Brühl, Hans Zlatowsky Nr. 24 (vormals Kofchier).

# Grasmahd-Verpachtung.

(2283) 3-3 Beide Mahden der schönen Prulawiese werden verpachtet. Pachtlustige wollen sich an die Eigenthümerin Agnes Vidiz, Polanavorstadt Nr. 26, wenden.

# Rundmachung.

Donnerstag den 30. Mai 1. J., um 10 Uhr vormittags, findet im hiesigen Magistrats-Rathssaale die

# Generalversammlung

statt, wozu die P. T. Herren Mitglieder höflichst eingeladen werden.

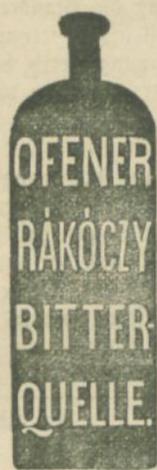
Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung der Generalversammlung.
- 2.) Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses.
- 3.) Rechnungsabschluss.
- 4.) Wahl des Vereinsausschusses.
- 5.) Allfällige Anträge der Vereinsmitglieder, die im Sinne des § 32 der Vereinsstatuten einzubringen sind.

Laibach am 9. Mai 1878.

Vom Vorstande des allg. krain. Militär-Veteranen-Vereins.

(2089) 2-2



# OFNER RÁKÓCZY BITTER-WASSER

wurde ausgezeichnet durch Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn.

Von der königl. ung. Landesakademie als an wirklich heilkräftigen Salzen das gehaltreichste und wirksamste aller bisher bekannten Bitterwässer der Welt anerkannt, und wird dasselbe laut Gutachten der ersten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes mit größtem Erfolge angewendet: bei Unterleibskrankheiten, entstanden durch Leber- und Milzanschoppungen und Störung des Fortdarsystems, Hämorrhoidal leiden und Gelbsucht, bei durch Blutandrang entstehenden Leiden, bei Fieber, Gicht, chronischen Hautausschlägen u., bei leichten Graden der Strophulösen Krankheiten, bei durch habituelle Stuhlverhaltung entstehenden weiblichen Geschlechtskrankheiten. Zu haben in fast allen Apotheken und Brunnenhandlungen.

Depots bei den Herren: Peter Lassnik, M. Kastner, Jakob Schober, Pohl & Supan, H. L. Wenzel und Apotheker Gabriel Piccoli, Apotheke „zum Engel.“

Eigenthümer Gebrüder Tosser, Budapest.

Niederlagen werden überall errichtet.

(1628) 10-8

(2281-1)

Nr. 3655.

# Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über den in der Januarius Strah'schen Concursangelegenheit von den Gläubigern bei der Tagfahrt am 9. Mai 1. J. erstatteten Vorschlag der einstweilige Masseverwalter Herr Dr. Josef Suppan als solcher bestätigt und zu dessen Stellvertreter Herr Dr. Munda bestellt worden.

Laibach am 11. Mai 1878.

(2274-1)

Nr. 3760.

# Bekanntmachung.

Der angeblich in Triest, jedoch unbekannt wo befindlichen Maria Werlak, dann dem angeblich verstorbenen Johann Werlak und dessen ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolger wird Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und decretiert, und es werden demselben die für sie bestimmten Michael Mojina'schen Realfeilbietungs-rubriken vom 4. Februar 1. J., Zahl 754, zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Mai 1878.

(2288-2)

Nr. 1550.

# Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Michael Bittel von Tschernembl in der Executions-sache gegen Ivo Horvat von Dubnjarec Nr. 12 die mit dem Bescheide vom 12ten Mai 1876, Nr. 4021, auf den 15. November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhange auf den

31. Mai 1878

reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 15. Februar 1878.

(2156-3)

Nr. 2540.

# Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Stiegel von Stein.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Maria Stiegel von Stein hiermit erinnert:

Es habe Herr Georg Krizaj, Vorsteher des Armeninstitutes der Stadt Stein, wider dieselbe die Klage auf Zahlung des Schuldbetrages pr. 13 fl. s. A. sub praes. 11. Mai 1878, Z. 2540, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den 28. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabehvogel, k. k. Notar in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 13ten Mai 1878.

(2224-3)

Nr. 2710.

# Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 2. April 1878 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Jakob Krasovec von Seitendorf Nr. 8.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. April 1878 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Jakob Krasovec von Seitendorf Nr. 8 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte die Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

5. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1878.

(2100-2)

Nr. 3576.

# Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechts-nachfolgern des Josef Sagorc von St. Barthelmä, im Gerichtsbezirke Landstraß, erinnert:

Es habe Herr Karl Pollat von Laibach (durch Herrn Dr. Jarnik) gegen den Verlaß des Josef Sagorc von St. Barthelmä die Wechselklage de praes. 6. Mai 1878, Z. 3576, eingebracht, worüber der wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 7. Mai 1878, Z. 3576, erlassen und dem diesem Verlasse ad hoc actum aufgestellten Kurator Herrn Dr. Anton Pfefferer zugestellt wurde.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich entweder selbst hiergerichts zu melden oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder aber dem bestellten Kurator die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, widrigens falls diese Rechts-sache auf Gefahr und Kosten des Verlasses nur mit dem Kurator durchgeführt werden wird. Laibach am 7. Mai 1878.

(1885-3)

Nr. 1364.

# Erinnerung

an Stefan, Maria, Anna und Barbara Frank von Cele (unbekanntem Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Stefan, Maria, Anna und Barbara Frank von Cele (unbekanntem Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe Anton Domladisch von Feistritz wider dieselben die Klage auf Aliquidität der Forderung pr. 224 fl. 28 kr. C. M. sub praes. 5. Februar 1878, Z. 1364, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. Juni 1878,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Mihalič von Cele Nr. 6 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1895-3)

Nr. 3840.

# Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 17. Februar 1878 zu Laibach Maria Göng, Amtsdienerswitwe, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Theodor Rudeš, k. k. Notar in Laibach, als Verlassenschaftskurator aufgestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erben erklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretet; der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. April 1878.